



Kleine Anfrage Nr. 60

des Abg. Lechner (SPD)

betr. Brotpreise und Kaufkraft
der schleswig-holsteinischen Bevölkerung
im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

In seiner Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion betr. Brotpreise — Drucksache Nr. 695 — hat der Minister für Wirtschaft und Verkehr in der Landtagssitzung am 23. September 1957 u. a. zum Beweis für die Berechtigung bundesdurchschnittlicher Brotpreise folgendes ausgeführt:

„Nach den letzten Feststellungen des Statistischen Bundesamtes über Arbeiterverdienste liegen die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste in Schleswig-Holstein für alle Arbeiter mit 93,50 DM

über Hessen	mit 92,98 DM,
Rheinland-Pfalz	mit 88,61 DM,
Baden-Württemberg	mit 90,79 DM und
Bayern	mit 83,81 DM.“

Ich frage den Herrn Minister für Wirtschaft und Verkehr:

1. Ist der Herr Minister bereit zuzugeben, daß die o.a. Darstellung insofern einen Fehler enthält und der Vergleich mit anderen Ländern hinkt, als es sich nicht um alle Arbeiter handelt, sondern nur um die Industriearbeiter?
2. Ist der Herr Minister weiter bereit zuzugeben, daß der Bruttowochenlohn die Verdienste aus Überstunden enthält und die durchschnittliche Wochenarbeitszeit für alle Arbeiter in Schleswig-Holstein im Monat Februar höher lag als in allen anderen Ländern?
3. Ist der Herr Minister bereit zuzugeben, daß auch der Industriearbeiter-Stundenlohn keinen Vergleich zuläßt, weil er infolge der höheren durchschnittlichen Arbeitszeit in Schleswig-Holstein die Zuschläge für Überstunden enthält?
4. Teilt der Herr Minister die Auffassung, daß die unterschiedlichen Anteile der in der Industrie Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten (in Nordrhein-Westfalen je 1000 Einwohner 187 Beschäftigte in der Industrie, im Bundesgebiet 142, in Schleswig-Holstein 71) einen Schluß auf die durchschnittliche Kaufkraft aller Einwohner mit dem Hinweis auf das Einkommen der Industriearbeiter gar nicht zulassen?
5. Ist es nicht vielmehr so, daß a) infolge der Struktur der arbeitenden Bevölkerung, b) infolge des höheren Anteils schulpflichtiger Kinder und c) infolge eines höheren Anteils alter arbeitsunfähiger Einwohner das durchschnittliche Einkommen je Kopf der Bevölkerung in Schleswig-Holstein um 20 % unter dem Bundesdurchschnitt liegt und nur die Brotpreise dem Bundesdurchschnitt angepaßt sind?

Kiel, den 8. Dezember 1957

Lechner